

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

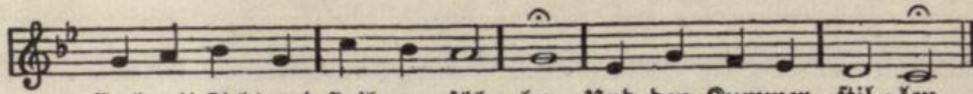
Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Kirche

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119



Euch mit Licht und Heil er = fül = len Und den Kummer stil = len.

2. Tröster der Betrübten,
Siegel der Geliebten,
Geist voll Rat und Tat,
Starker Gottesfinger,
Sanfter Friedensbringer,
Licht auf unserm Pfad:
Gib uns Kraft und Lebenssaft,
Laß uns deine teuren Gaben
Zur Genüge laben.

3. Laß die Herzen brennen,
Wenn wir Jesum nennen,
Führ den Geist empor;
Gib uns Kraft zu beten;
Wenn vor Gott wir treten,
Sprich du selbst uns vor;
Gib uns Mut, du höchstes Gut,
Tröst uns kräftiglich von oben
Bei der Feinde Loben.

4. Gib zu allen Dingen
Wollen und Vollbringen,
Führ uns ein und aus;
Wohn in unsrer Seele,
Unser Herz erwähle

Dir zum eignen Haus;
Wertes Pfand, mach uns bekannt,
Wie wir Jesum recht erkennen
Und Gott Vater nennen.

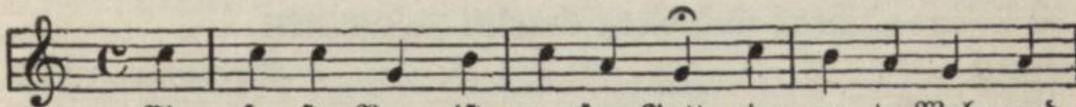
5. Hilf das Kreuz uns tragen
Und in finstern Tagen
Sei du unser Licht;
Trag nach Zions Hügeln
Uns mit Glaubensflügeln
Und verlaß uns nicht,
Wenn der Tod, die letzte Not,
Will mit uns zu Felde liegen,
Daß wir fröhlich siegen.

6. Laß uns hier indessen
Nimmermehr vergessen,
Daß wir Gott verwandt;
Dem laß uns stets dienen
Und im Guten grünen
Als ein fruchtbar Land,
Bis wir dort, du werter Hort,
Bei den grünen Himmelsmaien
Ewig uns erfreuen.

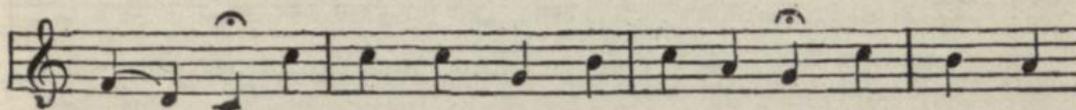
B. Schmoldk, † 1737

48. (214) Ein feste Burg ist unser Gott

Dr. M. Luther, † 1546



Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und



Waf - fen, er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

Her-zen Ruh, } er das Haupt, wir sei-ne Glie-der, er das
 Sei-land zu: }
 Licht und wir der Schein, er der Mei-ster, wir die Brü-der,
 er ist un-ser, wir sind sein.

2. Kommt, ach kommt, ihr Got-
 teskinder,
 Und erneuert euren Bund,
 Schwöret unserm Überwinder
 Lieb und Treu von Herzensgrund.
 Und wenn eurer Liebeskette
 Festigkeit und Stärke fehlt,
 O so flehet um die Wette,
 Bis sie Jesus wieder stählt.

3. Legt es unter euch, ihr Glieder,
 Auf so treues Lieben an,
 Daß ein jeder für die Brüder
 Auch das Leben lassen kann.
 So hat uns der Herr geliebet,
 So vergoß er dort sein Blut;
 Denkt doch, wie es ihn betrübet,
 Wenn ihr selbst euch Eintrag tut.

4. O du treuester Freund, vereine
 Deine dir geweihte Schar,
 Daß sie es so herzlich meine,
 Wie's dein letzter Wille war,
 Und daß, wie du eins mit ihnen,
 Also sie auch eines sein,
 Sich in wahrer Liebe dienen
 Und einander gern erfreun.

5. Friedefürst, laß deinen Frieden
 Stets in unserer Mitte ruhn,
 Liebe, laß uns nie ermüden,
 Deinen selgen Dienst zu tun.
 Denn wie kann die Last auf Erden
 Und des Glaubens Ritterschaft
 Besser uns versüßet werden,
 Als durch deiner Liebe Kraft?

6. Liebe, hast du es geboten,
 Daß man Liebe üben soll,
 O so mache doch die toten,
 Trägen Geister lebensvoll;
 Zünde an die Liebesflamme,
 Daß ein jeder sehen kann:
 Wir, als die von einem Stamme,
 Stehen auch für einen Mann.

7. Laß uns so vereinigt werden,
 Wie du mit dem Vater bist,
 Bis schon hier auf dieser Erden
 Kein getrenntes Glied mehr ist,
 Und allein von deinem Brennen
 Nehme unser Licht den Schein;
 Also wird die Welt erkennen,
 Daß wir deine Jünger sein.

Nach N. L. Graf v. Zinzendorf, † 1760

50. (11*) Großer Gott, wir loben dich

P. Ritter, † 1846

Gro-ßer Gott, wir lo = ben dich! Herr, wir frei = sen
 Vor dir neigt die Er = de sich Und be = roun = bert
 bei = ne Stär = fe! } Wie du warst vor al = ler Zeit,
 bei = ne Wer = fe. }
 So bleibst du in E = wig = zeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
 Cherubim und Seraphinen,
 Stimmen dir ein Loblied an;
 Alle Engel, die dir dienen,
 Rufen dir in selger Ruh
 Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth!
 Heilig, Herr der Kriegesheere!
 Starker Helfer in der Not!
 Himmel, Erde, Luft und Meere
 Sind erfüllt von deinem Ruhm;
 Alles ist dein Eigentum.

4. Sieh dein Volk in Gnaden an,
 Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe,
 Leit uns auf der rechten Bahn,
 Daß der Feind es nicht verderbe.
 Hilf, daß es durch Buß und Flehn
 Dich im Himmel möge sehn.

5. Herr erbarm, erbarme dich!
 Aber uns, Herr, sei dein Segen!
 Leit und schütz uns väterlich,
 Bleib bei uns auf allen Wegen!
 Auf dich hoffen wir allein,
 Laß uns nicht verloren sein!

1779

51. (43*) Wir treten zum Beten

Wir tre = ten zum Be = ten vor Gott, den Ge = rech = ten, Er
 wal = tet und hal = tet ein stren = ges Ge = richt; Er läßt von den
 Schlech = ten die Gu = ten nicht knech = ten, Sein Na = me sei ge =
 lobt, er ver = gibt un = ser nicht! frei! Herr, mach uns frei!

[B. 1 u. 2] Zu Vers 3

2. Im Streite zur Seite ist Gott
 uns gestanden,
 Er wollte, es sollte das Recht sieg-
 reich sein;
 Da ward, kaum begonnen, die
 Schlacht schon gewonnen.
 Du, Gott, warst ja mit uns, der
 Sieg, er war dein!

3. Wir loben dich oben, du Lenker
 der Schlachten,
 Und flehen: mögst stehen uns fer-
 nerhin bei,
 Daß deine Gemeinde nicht Opfer
 der Feinde.
 Dein Name sei gelobt, o Herr,
 mach uns frei!
 Herr mach uns frei!

Altniederländisches Volkslied

52. (243) Herr, dein Wort

Mel. Herz und Herz vereint (49)

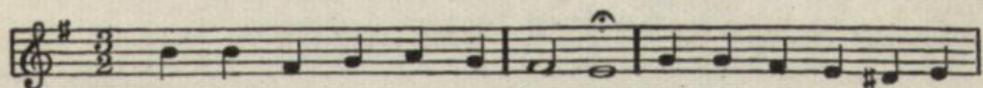
1. Herr, dein Wort, die edle
 Gabe,
 Diesen Schatz erhalte mir;
 Denn ich zieh es aller Habe
 Und dem größten Reichtum für.
 Wenn dein Wort nicht mehr soll
 gelten,
 Worauf soll der Glaube ruhn?
 Mir ist's nicht um tausend Welten,
 Aber um dein Wort zu tun.

2. Hallelujah! Ja und Amen!
 Herr, du wollest auf mich sehn,
 Daß ich mög in deinem Namen
 Fest bei deinem Worte stehn.
 Laß mich eifrig sein beflissen,
 Dir zu dienen früh und spat,
 Und zugleich zu deinen Füßen
 Sitzen, wie Maria tat.

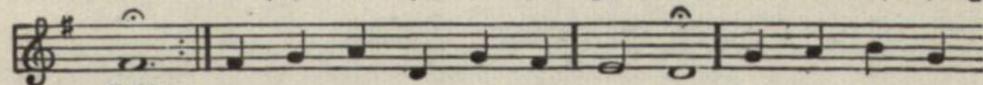
N. L. Graf v. Zinzendorf, † 1760

53. (263) Wandelt glaubend eure Wege

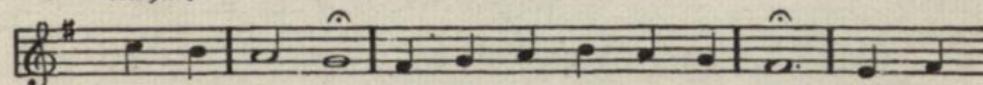
1642



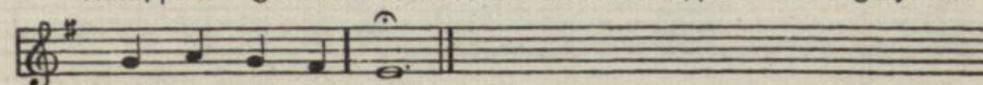
Wan = delt glaubend eu = re We = ge, Gott sei eu = re Zu = ver =
 Seid be = soh = len sei = ner Pfl = ge, Scheut auch sei = ne Prüfung



sicht! } Tref = fen Schmerzen euch und Lei = den, Trübt euch schwerer
 nicht. }



Kampf die Freuden: Seid voll Glaubens! Kampf und Leid Füh = ren



euch zur Se = lig = keit.